



Haushaltsrede 2021

Rottenburg den 20.12.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Neher,
sehr geehrte Bürgermeister Herr Weigel und Herr Dr. Bednarz,
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren in der Festhalle und an den Bildschirmen,

überraschenderweise wird sich der Haushalt für das Jahr 2021 nicht verschlechtern.

Die Befürchtungen, dass durch Corona Mindereinnahmen hingenommen werden müssen, haben sich nicht bestätigt. Auch in den folgenden Jahren ist laut Steuerschätzung mit Mehrerträgen zu rechnen.

Für die Investitionen, die in den nächsten Jahren in der Gesamtstadt anstehen, ist diese Entwicklung positiv. So summieren sich die Ausgaben von Schulneubauten, VHS, Sporthallen, Kindergärten aber auch bei Unterhaltungskosten zu enormen Beträgen. Leider ist eine Kalkulation und verbindliche Baukostenermittlung von Baumaßnahmen in der momentanen Zeit sehr schwer, weil sich die Preisentwicklung der Materialien nicht vorhersehen lässt. Wir freuen uns, dass wir das Jahr 2022 noch ohne Kreditaufnahme stemmen. Wie es in den Folgejahren aussieht wird sich noch zeigen. Beim Baulandprogramm treffen unsere Befürchtungen leider ein, dass ein schneller Abverkauf von Bauplätzen zu Dumpingpreisen gefordert wird, um die getätigten Ausgaben möglichst schnell zu refinanzieren. Die ersten Rufe nach weiteren Baugebieten in Ortschaften, die bereits Baugebiete entwickelt haben, werden schon wieder laut. In Bezug auf den Klimawandel sollten wir dringend die Personenzahl /ha Bauland erhöhen, dies lässt sich nur durch verdichtete Bauweisen und höhere Gebäude realisieren.

Als Beispiel: Im neuen Bühler Baugebiet, das nur 1,2 Km vom neuen Kiebinger Baugebiet entfernt ist, ist die Personenzahl/ha bei 80 und der Preis/qm bei 550,-€ für ein Einfamilienhaus, zwischen 700-900,-€/qm für Mehrfamilienhäuser. Dieses Beispiel zeigt, wieso Rottenburg so eine hohe Zahl von Anfragen nach Bauplätzen hat. Die allgemein extrem hohe Nachfrage nach Baugrundstücken hat dazu geführt, dass der Gemeindetag Baden-Württemberg am 29.10.2019 neue Bauplatz-Vergabekriterien erarbeitet hat. Der Wunsch nach der Änderung der Vergaberichtlinien in der Raumschaft Rottenburg zeigt, dass die Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken der Stadt Rottenburg am Neckar neu auf den Prüfstand müssen und – wie gerade in anderen Gemeinden – an die aktuelle Situation angepasst werden müssen.

Wir finden es nach wie vor den falschen Weg, aus Bauplatzverkäufen keinen Gewinn zu erwirtschaften.

Die Stadtbildsatzung sowie auch die Dorfbildsatzung, gehören unserer Meinung nach abgeschafft, oder ziemlich entschäft. Der Grund dafür ist, dass man von vielen Bauwilligen, die sich evtl. auch eine gebrauchte Immobilie in den alten Ortskernen kaufen würden hört, sie wollen nach ihren Vorstellungen bauen und nicht nach denen der Stadt und die Vorgaben seien einfach nicht mehr Zeitgemäß.

Wir als Kommune sollten attraktive Einkommensquellen nicht immer an Investoren vergeben, sondern die Überlegung anstellen, ob wir nicht selber die Betreiber von bestimmten Einkommensquellen werden. Als Beispiel sei hier die Vermietung von Miniapartements wie sie es im Bahnhof gibt genannt.

Auch sollten wir uns die Frage stellen, ob ständiges Wachstum der Weg der Zukunft ist. Durch diesen Wachstumswahn befinden wir uns permanent im Fass ohne Boden.

Wir sollten einen neuen Weg beschreiten in dem wir den Fokus darauf richten, bestehendes zu verbessern und zu optimieren. Leider verliert unsere Stadtmitte immer mehr an Attraktivität, immer mehr Leerstände sind zu beklagen. Eine Klausurtagung zu *Chancen durch Tourismus*, sollten wir unbedingt machen, denn auch der Tourismus sorgt für Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer. Mit mehr Frequentation durch Besucher unserer Stadt würde sich die Ladenstruktur auch zum positiven verändern. Nur einige Beispiele, die als Magneten dienen könnten: Hängeseilbrücke von Kalkweil rüber zur Altstadt in Höhe des Freibades, Hochseilgarten und Baumwipfelpfad oder eine Zipline durch den Wald und das in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Forstwirtschaft. Visionen sind zu diesem Thema durchaus wünschenswert.

Das Thema Flächenverbrauch, sollte heutzutage mit anderen Augen betrachtet werden wie noch vor einigen Jahren. Die Informationen die uns allen vorliegen, sollten uns aufschrecken und zu anderem Handeln bewegen.

Ein Anliegen unserer Fraktionskollegin Gaby Mauthe war es, dass in dieser Haushaltsrede auch der sehr aktive Integrationsbeirat erwähnt wird, der erst vor kurzem seinen mInt Anhänger bekommen hat. Die Zusammenarbeit im Behindertenbeirat war sehr erfolgreich und wir freuen uns auf neue und bisherige Bewerber, damit wir uns weiter für ihre Anliegen einsetzen können.

Bei Kindergärten, Betreuungsangeboten für Kinder und Schulen sind wir weiterhin gut aufgestellt.

Mit Verwunderung sehen wir den Antrag der GROKO (laut Zeitung) im DHL Areal eine Querung der L385 zu prüfen. Wir haben hier in östlicher Richtung in 350m Entfernung eine Ampelanlage und in westlicher Richtung in 750m Entfernung ein Unterführung die jeweils die Querung der L385 ermöglicht. Wir finden es nicht angepasst, dass man den Ortschaften nahe legt sich in den Haushaltsanträgen zurückzuhalten, die Fraktionen selbst aber munter Projekte fordern die mehrere hunderttausend Euro verschlingen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass am 1. Dezember 1971 im Zuge der Gebietsreform in Baden Württemberg die Reihe der Eingemeindungen nach Rottenburg begann und sich in den darauf folgenden Jahren fortsetzte. Wir plädieren dafür, dass die Stadt den seit 50 Jahren eingegliederten Ortsteilen im Haushaltsplan der nächsten Jahre mit besonderer Wertschätzung entgegenkommt. Das bedeutet für uns, es sollten vorrangig die Projekte der Ortsteile berücksichtigt werden, die schon seit längerem angemeldet sind, aber bisher noch keine Beachtung im Haushaltsplan gefunden haben.

Wir wünschen Ihnen alle gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022

Einen besonderen Dank, für die geleistete Arbeit, an alle Mitarbeiter/innen die im Dienste der Stadt Rottenburg stehen.

Ein besonderer Dank an Herrn Meßmer und sein Team für dieses umfangreiche Haushalts Zahlenwerk.

Volkmar Raidt

Fraktionsvorsitzender FaiR